



Sunstar

SWISS HOTEL COLLECTION

KLOSTERS

«HERKUNFT»

5. Literaturtage

KLOSTERS

5. LITERATURTAGE KLOSTERS 02.10. – 07.10.2022

Bereits zum fünften Mal finden in diesem Jahr unsere beliebten Literaturtage in Klosters statt. Das vielversprechende Thema **«Herkunft»** lässt Raum für unterschiedliche Geschichten und Perspektiven.

Wo komme ich her? Was macht mich aus? Wo ist meine Heimat? Das sind Fragen, die für viele Menschen heute von Bedeutung sind.

Die einen verlassen ihre Heimat, versuchen im neuen Land Wurzeln zu schlagen und anzukommen. Doch wie viele Menschen, die emigriert sind, sind sie noch lange auf der Suche. Jugendliche mit Migrationshintergrund fragen sich sehr oft nach ihrer Herkunft: Ist meine Heimat dort, wo ich geboren und aufgewachsen bin? Oder ist es das Land, aus dem meine Eltern kommen? Was definiert meine Herkunft? Der Ort meiner Geburt, die Herkunftsländer meiner Eltern?

People of colour werden fast täglich mit der Frage konfrontiert: Wo kommen Sie denn ursprünglich her? Ist die Antwort dann Aarau oder Luzern, sehen sie oft in ungläubige Augen. Und fragt das Gegenüber dann erneut nach, kann sich ein Mensch sehr fremd fühlen, im eigenen Land.

In der heutigen, global vernetzten Welt sind die Lebensläufe immer internationaler geworden, man zieht fürs Studium weg, lebt für ein paar Jahre in dem einen Land, dann ein paar Jahre im nächsten. Zwei Expats finden sich in einem für sie beide fremden Land, gründen dort eine Familie, deren Kinder wachsen zwei-, teilweise auch dreisprachig auf. Und dann kommt irgendwann die Frage nach der Herkunft. Ist meine Heimat das Land, wo ich geboren wurde, wo meine Mutter herkommt oder wo mein Vater aufgewachsen ist? Ist es die Sprache, die ich am besten spreche oder die ich am liebsten mag?

Das Thema «Herkunft» spielt auch in der Hotellerie eine grosse Rolle. In dieser Branche arbeiten Menschen aus sehr vielen unterschiedlichen Ländern zusammen, bringen ihre Sprachen, ihre Geschichten, ihre Traditionen mit. Die Welt ist bunter geworden und die Sunstar Hotels sind ein Spiegelbild dieser Entwicklung. Das internationale und sympathische Team in Klosters freut sich schon auf Sie!

«Beurteilt die Menschen nicht nach ihrer Herkunft, sondern nach ihrer Leistung.»

Perikles (um 500 - 429 v. Chr.), athenischer Politiker und Feldherr



PROGRAMM

Sonntag, 02.10.2022

AB 15.00 UHR

Anreise

18.00 UHR

Begrüssungsapéro und Vorstellung des Programms

IM ANSCHLUSS

Feines 4-Gang Abendessen (Kulinarik am Abend)

20.30 Uhr Lesung und Vortrag mit **MARTIN R. DEAN** aus seinem Buch **«Der Sommer, in dem ich schwarz wurde»**, welches er zusammen mit Angélique Beldner geschrieben hat



MARTIN R. DEAN wurde 1955 in Menziken, Aargau, als Sohn eines aus Trinidad stammenden Vaters und einer Schweizer Mutter geboren, studierte Germanistik, Ethnologie und Philosophie an der Universität Basel, unterrichtete an der Schule für Gestaltung in Basel und am Gymnasium in Muttenz. Dean ist vielfach ausgezeichnete Buchautor. Zu seinen jüngsten Werken gehören «Warum wir zusammen sind» (2019), «Verbeugung vor Spiegeln – über das Eigene und das Fremde» (2015) und «Falsches Quartett» (2014). Martin R. Dean lebt mit seiner Familie in Basel.

Zum Buch: Für die SRF-Tagesschau-Moderatorin Angélique Beldner war es lange undenkbar, sich öffentlich zu Rassismus zu äussern, nicht weil sie ihn nicht erfahren hätte, sondern weil sie nicht wollte, dass die Farbe ihrer Haut eine Rolle in ihrem Leben spielte: So hat

sie lange geschwiegen, rassistische Äusserungen entschuldigt, weggesteckt und so versucht, sich dem Schmerz zu entziehen. Doch dann kam der Sommer 2020, und ihr wurde klar: Es reicht! In «Der Sommer, in dem ich Schwarz wurde» begibt sich Angélique Beldner gemeinsam mit dem Schriftsteller Martin R. Dean auf die Suche nach einer Sprache, in der über und gegen Rassismus gesprochen werden kann. Vor dem Hintergrund ihrer Biographien stellen sie entscheidende Fragen: Wo steht die Schweiz beim Thema Rassismus? Welche Perspektiven, welche Haltungen gibt es? Für wen steht was auf dem Spiel? Angélique Beldner und Martin R. Dean entschieden sich gegen das Wegschauen und das Schweigen und für das Sprechen – miteinander, in der dialogischen Form dieses Buches, und zum Lesepublikum, das dazu eingeladen ist, zuzuhören, hinzusehen und die eigenen Positionen zu hinterfragen.

PROGRAMM

Montag, 03.10.2022

Erkunden Sie die Gegend und geniessen Sie das Dorfleben in Klosters oder machen Sie einen Ausflug auf die wunderschöne Madrisa und entspannen Sie dort auf dem wohltuenden Kneippweg. In Davos bietet sich der Besuch des Waldfriedhofs oder des Wildbodens an, wo der berühmte Expressionist Ernst Ludwig Kirchner gelebt und gearbeitet hat oder zur Schatzalp, Schauplatz in Thomas Manns Roman «Zauberberg».

Und nach den Ausflügen? Geniessen Sie Garten und Wellnessanlage unseres schönen Hotels. Kaffee und Kuchen halten wir für Sie bereit.

18.00 UHR Feines 4-Gang Abendessen (Kulinarik am Abend)

20.30 Uhr Die Bibliothekarinnen der **SCHULER BUCHHANDLUNG DAVOS** stellen Ihnen heute Abend ihre Lieblings-Neuerscheinungen vor.



Schuler Bücher



Dienstag, 04.10.2022

18.00 UHR Feines 4-Gang Abendessen (Kulinarik am Abend)

20.00 Uhr Lesung mit **ANNE SIEGEL** aus ihren Büchern **«Wo die wilden Frauen wohnen»** und **«Frauen, Fische, Fjorde. Deutsche Einwanderinnen in Island»** in der Gemeindebibliothek Klosters



ANNE SIEGEL, in Norddeutschland geboren und aufgewachsen, lebt in Köln und arbeitet als Buchautorin, Radio- und TV-Journalistin sowie als Hörspielautorin. 2015 veröffentlichte sie ihr Romandebüt «Nordbräute» und 2019 den Folgeband «Reykjavik Blues». Ausserdem erschienen von ihr mehrere Sachbücher, unter anderem 2016 der viel beachtete Band «Frauen, Fische, Fjorde» bei MALIK National Geographic sowie «Señora Gerta», das 2018 als Taschenbuch im Piper Verlag herauskam.

Zum Buch «Frauen, Fische, Fjorde. Deutsche Einwanderinnen in Island»: Auf Islands Bauernhöfen herrscht akuter Frauenmangel, während in Deutschland auf einen Mann fünf Frauen kommen. Hunderte von ihnen entschliessen sich, nach Island zu emigrieren – in ein Land, von dem viele nicht einmal wissen, wo genau es liegt. Ihre Motive sind so unterschiedlich wie ihre Biografien. Anhand ausgewählter Lebenswege zeichnet Anne Siegel spannende Schicksale nach. Sensibel und mitreissend schildern die heute betagten Frauen, wie sie überwältigt wurden von der Gastfreundschaft der Bewohner und der Wildheit der Natur; wie sie als Landarbeiterinnen ein

neues Zuhause fanden, Familien gründeten und für immer blieben.

Zum Buch «Wo die wilden Frauen wohnen»: Island ist ein Land von rauer Schönheit, dominiert von faszinierenden, aber auch extremen Naturgewalten. Die isländische Gesellschaft wurde von diesen besonderen Lebensbedingungen geprägt, und schon immer kam den Frauen darin eine bedeutende Rolle zu: In kaum einem anderen Land geniessen Frauen mehr Rechte. Anne Siegel porträtiert zehn Isländerinnen mit spannenden Biografien und einer tiefen Verbundenheit mit ihrer Umwelt. Ob leidenschaftliche Fischerin, engagierte Rangerin und Umweltaktivistin, Geothermalspezialistin, pfiffige Bierbrauerin oder Ausnahmetalent Björk – Anne Siegel stellt unterschiedliche Lebensentwürfe vor, erklärt, wie diese mit der Umgebung verwoben sind und wie die Isländerinnen ihre Kraft aus der Natur schöpfen.

Mittwoch, 05.10.2022

18.00 UHR Feines 4-Gang Abendessen (Kulinarik am Abend)

20.30 Uhr Lesung und Vortrag mit **REBECCA GISLER** aus ihrem Buch «**Vom Onkel**»



REBECCA GISLER, geboren 1991 in Zürich, studierte von 2011 bis 2014 am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel und absolvierte anschliessend den Master-Studiengang *Création littéraire* an der Universität Paris 8. Sie schreibt auf Deutsch und auf Französisch; Veröffentlichungen von Lyrik und Prosa in zahlreichen Zeitschriften und Anthologien; Mitorganisatorin der Reihe «*Teppich*» im Literaturhaus Zürich. Ihr Debütroman «*Vom Onkel*», den sie auf Französisch und auf Deutsch verfasst hat, erschien im Herbst 2021 unter dem Titel «*D'oncle*» in Frankreich und wurde mit einem der Schweizer Literaturpreise 2022 ausgezeichnet. Mit einem Auszug aus der deutschen Fassung gewann sie 2020 den Open Mike in Berlin. Rebecca Gisler lebt in Zürich und Paris.

Zum Buch: Früher, wenn der Onkel Indianschmuck und Piratenschwerter gebastelt hatte, waren sie wie drei Kinder, hier im Garten, den ganzen Sommer lang. Jetzt pfeift der Onkel aus allen Löchern, obwohl er erst 52 ist, und Nichte und Neffe haben kurzerhand beschlossen, in das weisse Haus mit den blauen Läden zu ziehen. Eine WG in der Bretagne, am Ende der Welt. Der Onkel

badet nie, mit der Metallplatte in seiner Hüfte schafft er es nicht mehr über die Felsen ans Meer. Höchstens fährt er mit dem Roller zum Supermarkt, wo es Wurst und Cola gibt. Aber am liebsten bleibt er in seinem Zimmer – Betreten verboten! – und schaut fern, auch wenn die Antenne vom Dach gekommen ist. Während der Bruder sich die meiste Zeit den Blattläusen an den vier frisch gepflanzten Obstbäumen widmet, beginnt die Schwester, den Onkel zu umkreisen, erkundet seine in dreissig Jahren Alleinleben entwickelten Eigenarten. Nach und nach breitet sich eine etwas ungemütliche Familienlandschaft aus, in der ein Wohnblock in einem Pariser Vorort und ein Haus am Hang in der Schweiz geographische Fixpunkte sind und wo einen Bruder zu haben ein einziger Segen war. Ein flimmerndes, vielschichtiges, berührendes Debüt, das mit originellen Figuren besticht und durch seinen rhythmischen erzählerischen Atem einen starken Sog auslöst.

PROGRAMM

Donnerstag, 06.10.2022

18.00 UHR Feines 4-Gang Abendessen (Kulinarik am Abend)

20.30 Uhr Lesung mit **YANNIC HAN BIAO FEDERER** aus seinem Buch «Tao»



YANNIC HAN BIAO FEDERER, geboren 1986, studierte Germanistik und Romanistik in Bonn, Florenz und Oxford. Er erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen, darunter den 3sat-Preis bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur 2019. Er lebt als freier Autor in Köln. Weitere Ehrungen und Mitgliedschaften: Mitglied im Jungen Kolleg der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste 2022; Heinrich-Heine-Stipendium Lüneburg 2022; Jahresstipendium für Literatur des Landes Baden-Württemberg 2020; Harder Literaturpreis 2018; Hauptpreis der Wuppertaler Literatur Biennale 2018.

Zum Buch: Dass Tobi eigentlich Tao heisst, wissen die wenigsten. Nur Miriam nennt ihn, wenn sie zu zweit sind, bei seinem chinesischen Namen. Als sie ihn verlässt, reist Tao mit dem

Auto quer durch Europa, um der Trauer über die Trennung zu entkommen. Doch die Erinnerung an die gemeinsamen Jahre verfolgt ihn, und auch der Tod des Vaters lässt ihn nicht los: Vor Jahren verschwand der in Hongkong – auf der Suche nach dem Geburtsort des eigenen Vaters. Nun ist es Tao, der sich auf die Spuren seiner Vorfahren begibt und zu schreiben beginnt, um die eigene Geschichte zu ordnen und die seiner Familie, die von China über Indonesien bis nach Deutschland reicht. Yannic Han Biao Federer erzählt von einer Spurensuche entlang biographischer Brüche und historischer Verwerfungen, in der deutschen Provinz wie im zerrissenen Hongkong von heute. Sein Roman Tao stellt die Frage, wie gemeinsame Erinnerung erzählt werden kann, wem sie gehört – und was sie verspricht.

INBEGRIFFENE LEISTUNGEN / 5. LITERATURTAGE KLOSTERS

- 5 Übernachtungen in der gebuchten Zimmerkategorie
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Täglich Kulinarik am Abend
- Lesungen mit vier Autorinnen / Autoren
- Bücherabend mit den Buchhändlerinnen von Schuler Bücher
- Geführte Wanderungen mit dem erfahrenen Wanderleiter und Geschichten-Erzähler Peter Guler
- Getränke aus der Minibar
- Benutzung des Wellnessbereichs

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

INFO & RESERVATION

Sunstar Hotel Klosters • +41 (0)81 423 21 00 • klosters@sunstar.ch • [klosters.sunstar.ch](https://www.klosters.sunstar.ch)